

die beiden bayerischen Bezirksämter Homburg und Zweibrücken.¹⁸¹ Im letzten Jahrzehnt vor Kriegsausbruch führten einige in Saarbrücken ansässige Verbände und Firmen sowie dort erscheinende Zeitschriften den geographischen Terminus „Südwestdeutsch“ in ihrem Namen:¹⁸²

- Südwestdeutsche Immobilien- und Handelsgesellschaft
- Südwestdeutsche Stahlindustrie GmbH
- Südwestdeutscher Verband zur Wahrung der Interessen der Betriebskrankenkassen
- Südwestdeutscher Verkehrsverband¹⁸³
- Südwestdeutsche Eisenbahn-Verkehrszeitung¹⁸⁴
- Südwestdeutsche Industriezeitung¹⁸⁵
- Südwestdeutschland – Amtliche Zeitschrift des Südwestdeutschen Verkehrsverbandes¹⁸⁶

Nicht alle der in Saarbrücken ansässigen Einrichtungen und Verbände, deren Einzugsbereich über die preußischen Saarkreise hinausging, firmierten unter „Südwestdeutsch“. Auch dafür einige Beispiele. Saarbrücken war Sitz der Kanzlei der Vereinigung der *Südwestpreußischen* Handelskammern.¹⁸⁷ Die 1900 eingerichtete Handwerkskammer Saarbrücken war zuständig für den gesamten Regierungsbezirk Trier und das Fürstentum Birkenfeld.¹⁸⁸ Denselben Einzugsbereich hatten der Bezirksverein Saarbrücken des Deutschen Buchdruckervereins und der Zweigverband des Mosel-, Saar- und Nahetales im Zentralverband deutscher Bäckerinnungen sowie der Bezirksverband Saar-Mosel des Verbandes deutscher Färbereien und chemischer Waschanstalten. Der Zentralverband christlicher Bauhandwerker und Bauhilfsarbeiter und der Verband der Bergarbeiter Deutschlands unterhielten in Saarbrücken für Pfalz, Saargebiet und Lothringen ein zuständiges Bezirksbüro. Der Mitgliederkreis des ebenfalls in Saarbrücken eingetragenen Saar-Mosel-Vereins zur Förderung des Kleinwohnungswesens reichte bis Metz, Trier und Birkenfeld. Dem Arbeitgeberverband für das Gipser-, Verputzer- und Stukkateurhandwerk gehörten die Leiter der Betriebe in

¹⁸¹ Die konstituierende Generalversammlung fand am 23. Juni 1885 statt (Hellwig, wie Anm. 17 S. 60 ff.), Sitz war Saarbrücken, ein Organisationsplan von 1891 im LA Saarbrücken Best. Landratsamt Saarbrücken Nr. 491. Gleichzeitig bemühten sich die Firmen der Glas- und Keramikindustrie, die Genehmigung für eine besondere Berufsgenossenschaft der Südwestdeutschen Glas- und Porzellanindustrie zu erhalten. In der deutschen Glasindustrie war die Stellung der Saarwerke stark genug, um den Plan durchzusetzen, er scheidete daran, daß das gleiche nicht in der Keramikindustrie gelang (Hellwig, a. a. O.).

¹⁸² Vgl. dazu Adreßbuch Saarbrücken 1911, S. 37, 46, 469, 875.

¹⁸³ Seine Gründung entsprang einer Anregung des Verkehrsvereins Saarbrücken, die Gründungsversammlung fand am 12. April 1913 in Saarbrücken statt, der Mitgliederkreis reichte bis nach Saargemünd, Baumholder und in die Westpfalz.

¹⁸⁴ Druck & Verlag Gebr. Neher, Saarbrücken (Adreßbuch 1911 S. 46).

¹⁸⁵ „Südwestdeutsche Industriezeitung. Zeitschrift und Anzeiger für die Berg-, Hütten-, Metall- und Maschinenindustrie“, Verlag C. H. Scheur, Saarbrücken (Adreßbuch 1911 S. 46).

¹⁸⁶ „Südwestdeutschland. Amtliche Zeitschrift des Südwestdeutschen Verkehrsverbandes Saar, Blies und Nahe und des Verkehrsvereins Saarbrücken“, Nr. 1 Juli 1913, Verlagsort Saarbrücken.

¹⁸⁷ Adreßbuch 1911, S. 38.

¹⁸⁸ Gesetz betr. die Abänderung der Gewerbeordnung vom 26. 7. 1897 § 103 Errichtung von Handwerkskammern (RGBl. 1897 S. 685 f.).